



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Landkreis  
Heilbronn, Landkreis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

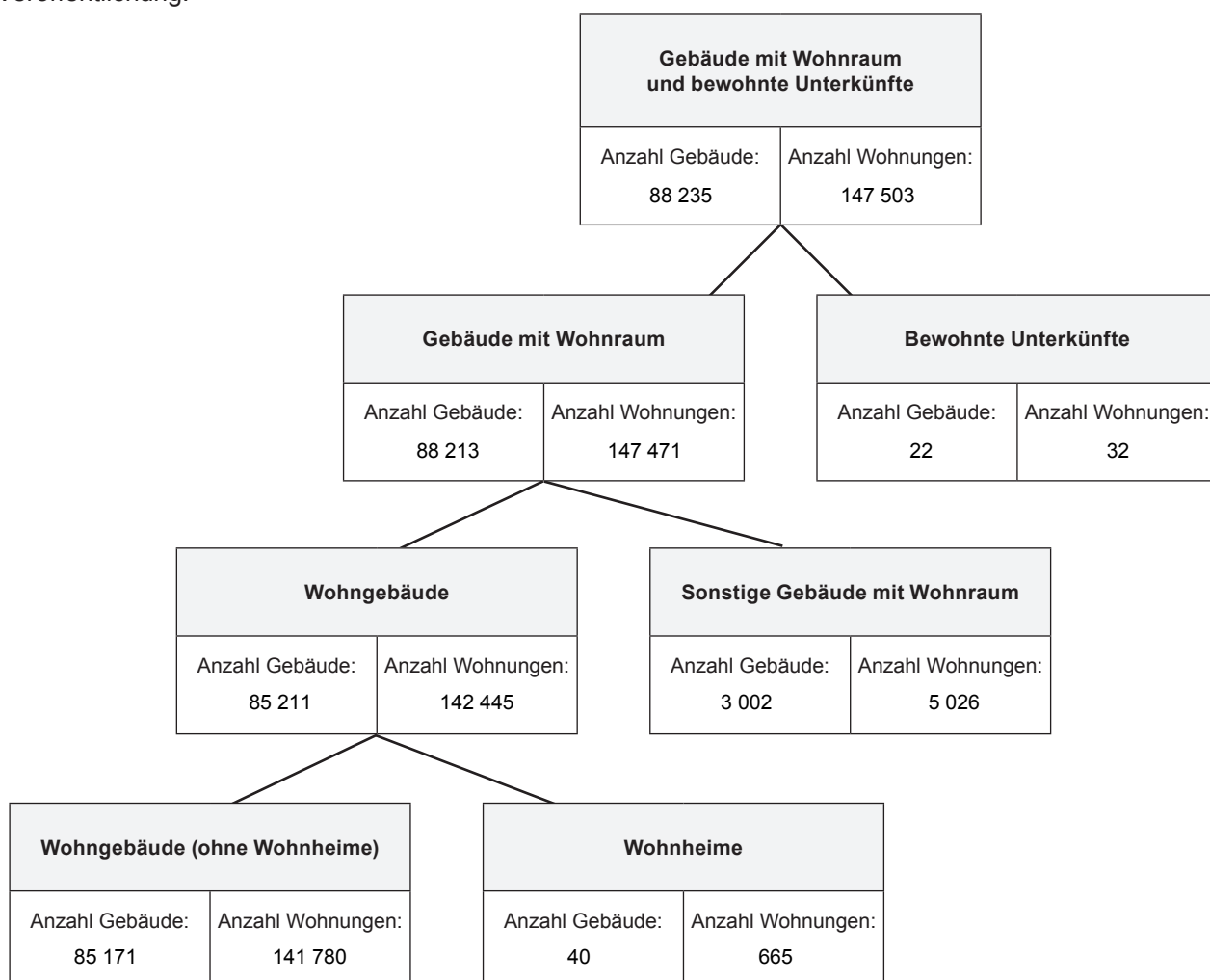
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	88 213	147 471	85 211	142 445
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	8 036	11 179	7 401	10 213
1919 - 1948	6 505	8 871	6 185	8 382
1949 - 1978	35 021	56 818	33 961	55 054
1979 - 1986	11 105	17 926	10 812	17 431
1987 - 1990	4 737	8 084	4 611	7 861
1991 - 1995	7 037	18 456	6 836	18 068
1996 - 2000	7 530	13 799	7 354	13 464
2001 - 2004	4 043	5 973	3 945	5 830
2005 - 2008	3 202	4 938	3 140	4 755
2009 und später	997	1 421	966	1 381
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	61 274	104 677	59 746	102 190
mit 1 Wohnung	38 730	38 724	37 915	37 909
mit 2 Wohnungen	15 130	29 745	14 674	28 963
mit 3 und mehr Wohnungen	7 414	36 208	7 157	35 318
Doppelhaushälfte Insgesamt	14 254	19 670	14 043	19 275
mit 1 Wohnung	11 327	11 327	11 213	11 213
mit 2 Wohnungen	1 997	3 948	1 955	3 858
mit 3 und mehr Wohnungen	930	4 395	875	4 204
Gereihtes Haus Insgesamt	10 235	18 186	9 952	17 615
mit 1 Wohnung	7 927	7 927	7 815	7 815
mit 2 Wohnungen	936	1 810	836	1 640
mit 3 und mehr Wohnungen	1 372	8 449	1 301	8 160
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 450	4 932	1 470	3 359
mit 1 Wohnung	1 534	1 534	902	902
mit 2 Wohnungen	516	1 015	305	589
mit 3 und mehr Wohnungen	400	2 383	(263)	1 868
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	59 518	59 512	57 845	57 839
2 Wohnungen	18 579	36 518	17 770	35 050
3 - 6 Wohnungen	8 145	31 390	7 656	29 908
7 - 12 Wohnungen	1 714	14 577	1 683	14 334
13 und mehr Wohnungen	(257)	5 468	257	5 308
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11 030	45 277	10 525	43 844
Privatperson/-en	75 779	97 573	73 635	94 557
Wohnungsgenossenschaft	283	1 692	280	1 689
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	486	976	369	831
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	173	785	152	758
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	281	795	(144)	480
Bund oder Land	34	(46)	22	34
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	147	321	84	246

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 337	2 679	1 291	2 557
Etagenheizung	2 512	5 758	2 330	5 407
Blockheizung	374	782	361	744
Zentralheizung	72 931	122 729	70 560	118 760
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 623	14 964	10 264	14 455
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	436	553	405	516

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	88 213	14 981	20 803	28 005	24 424
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	88 213	14 981	20 803	28 005	24 424
Wohngebäude	85 211	13 999	20 115	27 301	23 796
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	85 171	13 993	20 106	27 295	23 777
Wohnheime	40	6	9	6	19
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3 002	982	688	704	628
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	61 274	10 562	15 451	19 342	15 919
mit 1 Wohnung	38 730	7 614	9 305	11 793	10 018
mit 2 Wohnungen	15 130	2 165	4 704	5 446	2 815
mit 3 und mehr Wohnungen	7 414	783	1 442	2 103	3 086
Doppelhaushälfte Insgesamt	14 254	2 174	2 948	3 992	5 140
mit 1 Wohnung	11 327	1 688	2 072	3 320	4 247
mit 2 Wohnungen	1 997	344	687	439	527
mit 3 und mehr Wohnungen	930	(142)	(189)	233	366
Gereihtes Haus Insgesamt	10 235	1 376	1 925	4 104	2 830
mit 1 Wohnung	7 927	992	1 257	3 512	2 166
mit 2 Wohnungen	936	249	278	225	(184)
mit 3 und mehr Wohnungen	1 372	(135)	390	367	480
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 450	869	479	567	535
mit 1 Wohnung	1 534	626	266	354	288
mit 2 Wohnungen	516	167	(141)	106	(102)
mit 3 und mehr Wohnungen	400	76	(72)	(107)	145
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	59 518	10 920	12 900	18 979	16 719
2 Wohnungen	18 579	2 925	5 810	6 216	3 628
3 - 6 Wohnungen	8 145	1 090	1 876	2 278	2 901
7 - 12 Wohnungen	1 714	43	177	455	1 039
13 und mehr Wohnungen	(257)	3	40	(77)	137
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11 030	1 167	2 366	3 183	4 314
Privatperson/-en	75 779	13 400	17 923	24 573	19 883
Wohnungsgenossenschaft	283	38	157	(26)	62
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	486	238	152	55	41
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	173	21	(76)	(20)	56
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	281	53	71	104	53
Bund oder Land	34	22	-	9	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	147	42	58	35	12



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1 337	122	(156)	322	737
Etagenheizung	2 512	712	917	410	473
Blockheizung	374	(45)	75	126	128
Zentralheizung	72 931	9 031	16 382	25 226	22 292
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 623	4 774	3 180	1 905	764
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	436	297	(93)	16	30

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	88 213	879 358	2 425 709	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	8 036	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	6 505	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	35 021	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	11 105	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	4 737	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	7 037	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	7 530	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	4 043	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	3 202	29 509	83 604	594 658
2009 und später	997	10 013	28 850	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	88 213	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	85 211	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	85 171	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	40	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3 002	36 934	106 560	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	61 274	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	38 730	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15 130	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7 414	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	14 254	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	11 327	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	1 997	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	930	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10 235	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	7 927	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	936	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	1 372	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 450	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	1 534	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	516	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	400	6 030	18 646	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	59 518	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	18 579	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	8 145	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 714	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	(257)	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11 030	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	75 779	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	283	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	486	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	173	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	281	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	34	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	147	3 529	8 575	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 337	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	2 512	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	374	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	72 931	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 623	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	436	3 292	11 188	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9,1	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	7,4	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	39,7	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	12,6	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	5,4	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	8,0	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	8,5	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	4,6	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	3,4	3,4	3,1
2009 und später	1,1	1,1	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	4,2	4,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	69,5	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,9	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	17,2	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,4	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,2	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	12,8	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,6	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	9,0	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,7	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	67,5	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	21,1	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,2	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,9	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,3)	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12,5	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	85,9	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,3	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	2,8	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,4	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	82,7	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,0	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	147 471	142 445	141 780	665	5 026
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	88 829	86 816	86 692	(124)	2 013
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51 656	49 048	48 519	529	2 608
Ferien- und Freizeitwohnung	557	535	535	-	22
Leer stehend	6 423	6 040	6 028	(12)	383
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3 424	3 194	3 066	128	230
40 - 59	14 992	14 498	14 341	157	494
60 - 79	28 641	27 580	27 312	268	1 061
80 - 99	28 605	27 548	27 490	58	1 057
100 - 119	23 101	22 297	22 255	(42)	804
120 - 139	20 882	20 307	20 298	9	575
140 - 159	13 093	12 776	12 773	3	317
160 - 179	5 946	5 791	5 791	-	155
180 - 199	3 648	3 510	3 510	-	(138)
200 und mehr	5 133	4 938	4 938	-	195
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	2 224	2 071	1 964	107	(153)
2 Räume	9 260	8 915	8 659	256	345
3 Räume	22 933	21 960	21 792	168	973
4 Räume	34 141	32 860	32 778	(82)	1 281
5 Räume	29 803	28 782	28 755	(27)	1 021
6 Räume	22 414	21 770	21 755	15	644
7 und mehr Räume	26 690	26 081	26 071	10	609
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	146 201	141 269	140 641	628	4 932
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	361	332	295	37	29
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	166	(157)	(157)	-	9
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	737	681	681	-	(56)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	147 471	1 874 464	5 050 922	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	88 829	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51 656	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	557	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	6 423	80 045	210 240	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	3 424	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	14 992	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	28 641	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	28 605	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	23 101	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	20 882	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	13 093	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	5 946	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	3 648	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	5 133	45 218	146 272	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	2 224	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	9 260	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	22 933	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	34 141	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	29 803	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	22 414	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	26 690	240 586	693 630	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	146 201	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	361	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	166	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	737	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,2	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	35,0	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	4,4	4,3	4,2	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	2,3	4,4	4,7	5,4
40 - 59	10,2	14,1	13,3	18,0
60 - 79	19,4	23,8	22,2	23,8
80 - 99	19,4	20,6	20,1	17,2
100 - 119	15,7	13,3	13,6	12,1
120 - 139	14,2	10,6	11,2	10,4
140 - 159	8,9	6,2	6,9	5,9
160 - 179	4,0	2,8	3,2	2,8
180 - 199	2,5	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	3,5	2,4	2,9	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1,5	2,9	3,3	3,2
2 Räume	6,3	7,9	8,1	9,2
3 Räume	15,6	19,5	19,1	21,9
4 Räume	23,2	26,9	25,8	25,7
5 Räume	20,2	18,3	18,1	16,9
6 Räume	15,2	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	18,1	12,8	13,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Böblingen	56,9	95,5	2,1
Landkreis Esslingen	54,5	92,2	2,2
Landkreis Göppingen	60	.	1,9
Landkreis Heidenheim	61,6	98,3	1,7
<b>Landkreis Heilbronn, Landkreis</b>	64,1	103,3	1,7
Heilbronn, Stadt	47,2	.	2,6
Landkreis Hohenlohekreis	62,9	.	1,7
Landkreis Ludwigsburg	56,9	92,9	2,2
Landkreis Main-Tauber-Kreis	63,1	106,5	1,7
Landkreis Ostalbkreis	62,3	.	1,8
Landkreis Rems-Murr-Kreis	56,9	.	2,1
Landkreis Schwäbisch Hall	64	103,6	1,7
Stuttgart, Landeshauptstadt	32,8	78,1	3,9
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	54,4	93,6	2,1
<b>Baden-Württemberg</b>	53,4	96	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Böblingen	54,7	3,8	41,5
Landkreis Esslingen	52,4	3,8	43,8
Landkreis Göppingen	57	5,1	37,9
Landkreis Heidenheim	58,5	5,1	36,4
<b>Landkreis Heilbronn, Landkreis</b>	61,4	4,3	34,4
Heilbronn, Stadt	45,4	3,9	50,8
Landkreis Hohenlohekreis	60	4,6	35,4
Landkreis Ludwigsburg	54,8	3,7	41,5
Landkreis Main-Tauber-Kreis	59,6	5,5	34,9
Landkreis Ostalbkreis	59,3	4,8	35,9
Landkreis Rems-Murr-Kreis	54,6	4	41,4
Landkreis Schwäbisch Hall	61	4,7	34,3
Stuttgart, Landeshauptstadt	31,6	3,7	64,8
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	52,2	4,2	43,7
<b>Baden-Württemberg</b>	51,3	4,1	44,7
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	136 885	40 416	38 298	45 448	10 325	2 398
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	87 106	19 000	26 861	34 395	5 573	1 277
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49 559	21 256	11 395	11 050	4 740	1 118
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	2 686	2 269	(164)	(112)	71	70
40 - 59	12 957	8 984	2 247	727	710	289
60 - 79	25 539	11 792	6 636	4 196	2 298	617
80 - 99	26 473	7 752	8 370	7 467	2 330	554
100 - 119	22 048	4 353	7 369	8 297	1 708	321
120 - 139	20 165	2 758	6 280	9 475	1 415	237
140 - 159	12 684	1 310	3 615	6 725	897	137
160 - 179	5 801	470	1 542	3 358	356	(75)
180 - 199	3 545	327	913	2 052	218	35
200 und mehr	4 984	398	1 162	3 039	322	(63)
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	1 762	1 534	(102)	55	(41)	(30)
2 Räume	7 898	5 783	1 208	381	361	(165)
3 Räume	20 419	11 032	4 923	2 518	1 439	507
4 Räume	31 279	10 326	9 740	7 726	2 844	643
5 Räume	28 136	5 853	9 044	10 590	2 174	475
6 Räume	21 516	3 098	6 611	9 978	1 570	259
7 und mehr Räume	25 872	2 787	6 670	14 200	1 896	319

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	136 885	40 416	44 558	22 579	20 161	6 398	2 773
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	87 106	19 000	29 973	15 866	15 437	4 801	2 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49 559	21 256	14 534	6 710	4 718	1 597	744
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	2 686	2 269	275	86	34	18	4
40 - 59	12 957	8 984	2 965	628	274	(66)	40
60 - 79	25 539	11 792	8 491	3 033	1 546	458	219
80 - 99	26 473	7 752	9 834	4 484	3 068	889	446
100 - 119	22 048	4 353	8 229	4 154	3 783	1 094	435
120 - 139	20 165	2 758	6 887	4 244	4 460	1 304	512
140 - 159	12 684	1 310	3 977	2 878	3 108	1 026	385
160 - 179	5 801	470	1 682	1 302	1 542	563	242
180 - 199	3 545	327	988	725	955	371	179
200 und mehr	4 984	398	1 230	1 045	1 391	609	311
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	1 762	1 534	(149)	45	18	12	4
2 Räume	7 898	5 783	1 593	292	(161)	(39)	30
3 Räume	20 419	11 032	6 230	1 926	902	234	(95)
4 Räume	31 279	10 326	11 659	5 042	3 074	786	392
5 Räume	28 136	5 853	10 231	5 334	4 814	1 353	551
6 Räume	21 516	3 098	7 331	4 505	4 692	1 379	511
7 und mehr Räume	25 872	2 787	7 365	5 435	6 500	2 595	1 190

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	136 885	26 884	13 544	96 457
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	87 106	18 912	11 010	57 184
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49 559	7 901	2 528	39 130
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	2 686	(439)	61	2 186
40 - 59	12 957	2 787	477	9 693
60 - 79	25 539	5 765	1 552	18 222
80 - 99	26 473	6 063	2 472	17 938
100 - 119	22 048	4 752	2 543	14 753
120 - 139	20 165	3 519	2 625	14 021
140 - 159	12 684	1 883	1 753	9 048
160 - 179	5 801	656	802	4 343
180 - 199	3 545	455	499	2 591
200 und mehr	4 984	565	760	3 659
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1 762	244	(24)	1 494
2 Räume	7 898	1 450	(230)	6 218
3 Räume	20 419	4 242	1 035	15 142
4 Räume	31 279	6 736	2 435	22 108
5 Räume	28 136	5 931	3 023	19 182
6 Räume	21 516	4 126	2 761	14 629
7 und mehr Räume	25 872	4 155	4 036	17 681

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866  
Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

